

Notizbuch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stärke dank Synergien



In den Frühlingsmonaten finden jeweils die Generalversammlungen unserer Mitglieder statt. Ebenso treffen sich die Delegierten der Dachverbände im Frühjahr zu ihrer ordentlichen Delegiertenversammlung. Das ist natürlich nicht das Einzige, das unsere drei Verbände verbindet...

VON STEPHAN SCHWITTER ■ Den Reigen eröffnete der Schweizerische Verband Liberaler Baugenossenschaften VLB. Er lud am 3. Mai zur 42. ordentlichen Delegiertenversammlung ins Hotel Radisson SAS in Luzern ein. Im Vorprogramm stellte sich die Liberale Baugenossenschaft Kriens (LBK) vor und bot eine Besichtigung ihrer neuen Überbauung Sackweid in Kriens. An schönster Lage am Fusse des Pilatus hat die Genossenschaft hier 51 attraktive Wohnungen errichtet und im Stockwerkeigentum veräussert, wobei die Käufer erheblichen Einfluss auf die Ausstattung ihrer Wohnung nehmen konnten. Die eigentliche DV mit rund hundert Delegierten und zwanzig Gästen, darunter Ständerätin Helen Leumann und Stadtrat Kurt Bieder, ging zügig über die Bühne. Der bisherige Vorstand mit Präsident Daniel Burri wurde in globo bestätigt, neu in den Vorstand gewählt

wurde Nationalrat Kurt Fluri, Solothurn. Nach den statutarischen Geschäften und vor dem gemütlichen Teil orientierte BWO-Direktor Peter Gurtner über die aktuelle Situation auf dem schweizerischen Wohnungsmarkt, die eidgenössische Wohnungspolitik und die Tätigkeiten seines Bundesamts.

Diese Orientierung ist auch Tradition beim Schweizerischen Verband für Wohnbau- und Eigentumsförderung SWE. Der SWE rief seine Delegierten und Gäste am 14. Mai zur 26. Delegiertenversammlung ins «foroom» in Willisau, wobei die statutarischen Geschäfte zu keinen Diskussionen Anlass gaben. Voraus ging eine Infotagung zum Thema «Wohnen und Bauen mit Holz – kein Holzweg für den gemeinnützigen Wohnungsbau» in den Produktionshallen der Renggli AG Holzbau in Schötz. Die Firma ist Marktführerin für energieeffizientes Bauen mit Holz und bot neben einem spannenden Betriebsrundgang das adäquate Ambiente für die Referate von CEO Max Renggli, Christoph Rutschmann, Geschäftsführer Holzenergie Schweiz, und CVP-Nationalrat Ruedi Lustenberger, Präsident des Schweizerischen Schreinermeisterverbands. Sie alle schilderten aus ihrer Warte anschaulich Chancen und Grenzen von Holz als Energie- und Baustoff. Unter den rund 120 Delegierten und Gästen fand sich auch hier politische Prominenz ein: die Gemeindeprä-

sidentin von Schötz, Ruth Iseli-Buob, Ständerätin Helen Leumann (FDP), Nationalrat Josef Kunz (SVP) und später Regierungsrat Anton Schwingruber (CVP), der als Bildungs- und Kulturdirektor und ehemaliger SWE-Präsident vor dem Nachessen in launigen Worten die Grussbotschaft der Luzerner Regierung überbrachte.

Am 14. Juni schliesslich fand im Kursaal in Bern die Delegiertenversammlung des SVW statt. Den entsprechenden Jahresbericht mit Rechnungslegung finden Sie als Beilage zu dieser *wohnen*-Ausgabe, ein Versammlungsbericht erscheint im nächsten Heft.

Bemerkenswert zu den drei Verbänden ist, dass sie zunehmend Synergien nutzen. Auf der politischen Ebene ist dies mit dem Wohnbund bereits weitgehend geglückt. Ein neues Feld eröffnet sich in der Weiterbildung: Aufgrund einer Vereinbarung von SVW, SWE und VLB wird das Kursangebot ab 2008 durch einen Beirat koordiniert und unter der Leitung des SVW gemeinsam durchgeführt. Die von Max Renggli zitierte Unternehmensphilosophie kann durchaus auf die gemeinnützigen Bauträger und ihre Verbände gemünzt werden: Beständige Innovation liefert uns den Existenzgrund, unser gutes Produkt gibt uns Sinn, unsere Branche soll zur Marke werden und das gemeinsame Netzwerk macht uns stark!



Anzeige

So macht Ihr Grün immer Freude!

GGZ
Gartenbau Genossenschaft Zürich

Gartenbau Genossenschaft Zürich 044 371 55 55 ggz-gartenbau.ch